

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der österreichisch-ungarischen Monarchie. Fortsetzung. — Kleine Mittheilungen. — Neue Mitglieder. — Briefkasten. — Für die Geschädigten in Württemberg.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna

der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Von *Adalbert von Viertl* in Fünfkirchen, Ungarn.
(Fortsetzung.)

- Deilephila elpenor* L. I. F. 19/5.—19/6., R. 17/7.—
9/8., II. F. 8/7.—18/8. Bd. Br. F.
porcellus L. F. 25/5.—15/7., R. 31/7.—11/9. Bd.
Br. By. F.
nerii L. R. 20/7.—30/7., F. 13.8.—3/9. F.
Smerinthus tiliae L. F. 5/4.—13/7. R. 24/7. Bd. Br. F. T.
quercus Schiff. F. 29/4.—8/7., R. 30/7.—25/9. F.
Nach 11 Tagen schlüpft die R. aus dem Ei, die Raupen
wachsen ziemlich gleichmässig und gehen spätestens nach
52-tägiger Lebensdauer zur Verpuppung in die Erde.
ocellata F. F. 12/5.—14/6. Bd. Br. By. T.
populi L. F. 26.4.—5/6. Bd. Br. By. F. T. Aus im
Frühjahre 1867 in Brody und 1868 in Stanislaw ge-
grabenen Puppen, jedes dieser beiden Jahre erst 3/8,
also zufällig am gleichen Datum, ein Falter noch geschlüpft.
Pterogon proserpina Pall. F. 30/4.—7/6., R. 15/7.—
9/8. Br. F. und Szigethvár.
Macroglossa stellatarum L. I. F. 5/4.—24/6., R. 10/6.—
27/8., II. F. 18/8.—22/10. Bd. Br. By. F. T.
bombyliformis O. Bd. Br. F.
fuciformis L. Br.
Trochilium apiforme Cl. F. 19/6.—5/7. Bd. Br. F.
Sesia spheciformis Gerning. R. bis 21/3., F. 23/5. Br.
tipuliformis Cl.: R. bis 30/4., F. ab 2/6. Bd. Br. F.
△ *conopiformis* Esp.: F. 2/7. Br.
△ *asiliformis* Rott.: R. — 25/5., F. 25/4.—19/9. Bd.
Br. By. F. S.
△ *myopaeformis* Bkh. R. bis 30/5., F. 12/6.—28/7.
Bd. Br. F. T.
stomoxiformis Hb. F. 3/6.—21/6. Br. F. 1869 3/6.
nächst Obran bei Brünn 3 Paare in Copula auf einem
Evonymus-Strauch sitzend gefunden.

- ichneumoniformis* F. F.
v. ♀ *megillaeformis* Hb. Br. 1871 10/8. auf einem
Grashalm sitzend gefunden.
masariformis O. F. 12/6.—30/6. Br. M. Stets auf
Verbascum-Blättern sitzend gefunden.
anellata Z. F.
empiformis Esp. R. bis 4., F. 29/5.—27/6. Br. By.
F. S. T.
trianuliformis Frr. R. bis 3/4., F. 20/6. ab. Br. häufig
oberhalb Karthaus auf einem Brachfelde, die Raupen in
Wurzeln von *Rumex acetosella* gesammelt.
stelidiformis Frr. F.
bibioniformis Esp. F.
muscaeformis View. F.
leucospidiformis Esp. F.
Paranthrene tinei-var. *broisiformis* H. F.
Thyris fenestrella Sc. I. F. 24/4.—20/5., II. F. 26/6.
—15/7. Br. By. F. M.
Ino ampelophaga Bayl. R. 11/4.—9/6., F. 9/6.—14/7.
F. 1886 als grosser Schädling aufgetreten und musste
die Raupen in den Weingärten gesammelt und vertilgt
werden. Von den circa 3—400 Stück, die ich zurück-
behalten und aufgezogen habe, hat sich 28/6. ein Herma-
phrodit entwickelt. Die Copula erfolgt in den Morgen-
stunden von 6 bis circa 8½ Uhr, in welcher Zeit die
♂♂ am meisten schwärmen.
pruni Schiff: R. 25/4.—27/5., F. 9/6.—9/7. Br. F.
globulariae Hb. F. 11/6.—1/7. Br. S.
cognata v. *subsolana* Stdgr. R. bis 2/6., F. 8/6.—4/7.
F. M. Orsowa. Am 27/4. 1875 die noch kleinen Raupen
auf *Echinops sphaerocephalum* gefunden, welche am
1/6. schon sämtlich verpuppt waren und aus welchen
am 8/6. bereits der erste Falter schlüpfte. Die unbe-
schriebene Raupe ist selten frei auf der Pflanze anzu-
treffen, sondern meist in der Mittelrippe des Blattes oder
im Herzen der Pflanze, ja selbst bis an die Wurzel ein-
gebohrt, während die Häutungen im leichten Gewebe

zwischen den am Boden ausgebreiteten trockenen vorjährigen Blättern vollzogen werden. Die Raupe ist kurz, gedrungen, beingelb, Kopf schwarz und die 3 vorderen Fusspaare dunkel. Der Halsring ist wie bei einer *Cossus* Raupe gestaltet, glatt, hornartig mit einem meist zusammenfliessenden schwarzen Doppelfleck und unter den ersten Ring zurückziehbar. Jeder der übrigen Ringe hat 4 gelbliche, länglich runde, schmutzig weiss behaarte, warzenartige Erhöhungen u. z. je eine beiderseits der Mittellinie und je eine an den Seiten oberhalb der Stigma. An der Stelle der Mittellinie häufen sich schwarze Atome, die dem blossen Auge als eine, durch die warzenartigen Erhöhungen unterbrochene schwarze Linie erscheinen. Durch eine weit schwächere Anhäufung schwarzer Atome, erscheint zwischen den Rücken- und Seiten-Warzen die Seitenlinie mehr oder weniger angedeutet, während die Stigma sich als schwarze Punkte präsentieren.

Die Verpuppung erfolgt zwischen trockenen Blättern oder in der Erde in weissem tonnenförmigen Gespinst u. z. zwischen Blättern einfach, in der Erde dagegen ist die äussere Schicht ganz mit eingesponnenen Erdkörnern umgeben.

statices L. R. bis 2/6., F. 8/6.—11/7. Br. By. F. S. T. Die Raupe minirt in den Blättern von *Centaurea* etc. zwischen der oberen und unteren Epidermis und frisst nur die Membran; ihre Anwesenheit auf einer Pflanze ist daher leicht zu erkennen.

Zygaena pilosellae Esp. F. 3/6.—18/7. Bd. Br. By. F. M. S.

ab. *polygalae* Esp., ab. *pluto* O. et ab. *interrupta* Stdgr. F.

ab. 31/7. 1871 oberhalb Karthaus bei Brünn gefangen, wo alles statt roth gelb war.

brizae Esp. F. 25 6. F.

scabiosae Schev. F. 31/5.—29/6. Br. M. S.

punctum O. R. — 25/6., F. 16/6.—14/7. F. *Eryngium campestre*, der Raupe von *Zyg. laeta* zum Verwecheln ähnlich. 1890 7/7. mit *Zyg. achilleae* in Copula gefunden.

achilleae Esp. F. 31/5.—13/7. Br. F. M. S. 1890 7/7., siehe *Z. punctum*.

ab. *viciae* Hb. F. S.

cynarae Esp. F. 18/7. By.

meliloti Esp. F. 21/6.—9/7. F. S.

trifolii Esp. F. 31/5. M.

lonicerae Esp. F. 16/6.—11/7. Br. F. S.

filipendulae L. F. 31/5.—24 7. Bd. Br. By. F. M. S.

ab. Alles gelb statt roth 1 Stück oberhalb Karthaus bei Brünn 1869 28/7. gefangen.

Diese Art scheint sich am häufigsten mit anderen zu krenzen n. z. habe ich beobachtet:

1883 12/7. mit ♂ Synt. *phegea*.

1886 19/7. mit ♂ Synt. *phegea*.

1887 16/7. mit ♂ *Zyg. ab. trigonellae*.

1888 21/6. mit ♂ Synt. *phegea*.

1889 26/6. mit *Zyg. ab. trigonellae* und ebenso am 3/7.

1892 19/7. mit ♂ Synt. *phegea* und am 30/7. mit *Zyg.*

ab. *coronillae*.

1895 16/7. mit ♂ Synt. *phegea* und schliesslich

1896 24/7. mit ♀ *Zyg. ab. coronillae*.

angelicae O. F. 5/6.—9/7. F. S. Kreuzungen folgende gefunden:

1874 3/7. mit ♂ Synt. *phegea* und 21 7. mit ♀ ab. *trigonellae*.

ephialtes L. F. 19/7.—2/8. Br.

ab. *medusa* Pall. F. 24/7.—2/8. Br.

ab. *coronillae* Esp. F. 23/6.—2/8. Br. F. Kreuzungen siehe *Zyg. filipendulae*.

ab. *trigonellae* Esp. F. 23 6.—2/8. Br. F. Kreuzungen gefunden:

1886 12/7. und 19/7. beide Mal mit ♂ Synt. *phegea*; die weiteren siehe *filipendulae*.

ab. *aecus* Esp. Weisskirchen in Mähren.

laeta Hb. R. — 7, 7., F. 19/7.—4, 8. Br.

carniolica Sc. R.—17/6., F. 12/6.—12/8. Bd. Br. F.

Syntomis phegea L. R. — 5., F. 5/6.—26/7. Bd.

Br. By. F. T. In meinem Leben habe ich nicht so viel Raupen auf einem verhältnissmässig so kleinen Fleck gesehen, wie gelegentlich einer Excursion am 2/12. 1874. Es war ein sonniger, warmer und windstiller Tag und auf einer Waldblösse, die ich gegen die Mittagsstunde passirte, waren auf jedem Grashalm *phegea*-Raupen emporkrochen, um sich sitzend dort zu sonnen. (Forts. folgt.)

Kleine Mittheilungen.

Schnelle Entwicklung. Die Lorbeeren der Herren Standfuss, Fischer und anderer liessen mir keine Ruhe. Ich wollte auch einmal den Versuch machen, Varietäten zu erzielen. Schon im vorigen Jahre hatte mich die mehrfach geäusserte Behauptung, *Van. ichnusa* sei nichts anderes als die sonnige Schwester von *Van. urticae*, zu einem kleinen Experiment veranlasst. Ich hatte die schon weiter entwickelten Raupen von *V. urticae* einem so hellen Sonnenschein ausgesetzt, wie er nur bei uns zu haben ist. Doch beim Schlüpfen zeigten die Thierlein alle zu meinem Leidwesen die 3 charakteristischen schwarzen Flecke, also zwei für meine Erwartung zu viel, auf dem Oberflügel. Das war nun zwar betrübend, aber es entnuthigte mich nicht.

Als ich in diesem Jahre auf einem Sonntagsspaziergange am 13. Juni einen Nesselwald überreich mit den ausgewachsenen Raupen von *Van. urticae* besetzt fand, wählte ich mir 20 Stück aus, und wie sich später herausstellte, hatte ich dabei insofern eine glückliche Hand, dass nicht eine von *Ichneumoniden* angestochen war. Tags darauf hingen schon 3 Stück in der bekannten gekrümmten Haltung, die der vollen Verpuppung vorausgeht. Sorgfältig brachte ich sie sofort unter den nothwendigen Vorsichtsmassregeln auf die hierorts sehr gebräuchliche, Tag und Nacht stärkere Hitze entströmende Grude. Als am darauf folgenden Tage (Dienstag) eine ganze Reihe von Raupen sich ebenfalls am After aufgehängt hatten, machte ich kurzen Prozess und — mochte daraus werden, was wollte, — ich brachte die ganze Colonie, mochten die Raupen noch herumkriechen oder sich schon festgeheftet haben, ohne Unterschied ebenfalls auf die Grude. Die Verpuppung geschah schnell. Aber werden die Puppen nicht in der allerdings durch die von unten her aufsteigenden Wasserdünste gemilderten Wärme alle verschmoren und verderben? Meine Spannung war gross. Wenn das Experiment gelang, dann durfte ich wohl hoffen, ein oder das andere Stück zu erzielen, was eine *ichnusa* oder doch eine dieser Art genäherte Form war. Wie interessiert war ich, als ich schon am Sonntag den 20. Juni drei Schmetterlinge in meiner Brutanstalt erblickte, sicher — so glaubte ich — drei *ichnusa*. Aber bittere Enttäuschung, es waren drei regelrechte *Vanessa urticae* ohne jegliche Abweichung. Am

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Viertl Adalbert

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der österreichisch-ungarischen Monarchie - Fortsetzung 85-86](#)